

EISHOCKEY

Auf halbem Weg
vor dem Showdown

Mit den Heimspielen des HC Lugano gegen die ZSC Lions und des SC Bern gegen Genf-Servette beginnen heute (Dienstag) die Playoff-Halbfinalserien (best of 7). Kommt es ab 1. April zum (erwarteten) Showdown zwischen den Qualifikationsdominanten Lugano (1.) und Bern (2.)? Während der nächsten beiden Wochen wird diese Kernfrage beantwortet.

Playoff-Zug abgefahren

Durch die 2:5-Niederlage bei den Black Wings Linz hat der EC Supergau Feldkirch die Chance auf das Erreichen des Halbfinals vergeben. Aufgrund der Auswärts-Pleite kann der ECF die derzeit viertplatzierten Villacher nicht mehr einholen. «Das ist natürlich enttäuschend. Trotzdem muss ich das Team loben. Die letzten zwei Monate waren wir das beste oder zumindest zweitbeste Team der Liga. Die Mannschaft hat trotz der finanziellen Nöte Charakter gezeigt und noch mal alles in die Waagschale geworfen», betonte Coach Tom Pokel, nachdem der Playoff-Traum geplatzt war.

FUSSBALL

Preisübergabe FCV-Tombola



Anlässlich des legendären FCV-Crazy Balls 2004 wurde die Tombola «Das Super Los» vom FC Vaduz durchgeführt. Nachdem am Aschermittwoch die Auslosung unter der Aufsicht von Vermittler Arthur Konrad durchgeführt wurde, haben bereits zahlreiche Gewinner ihre Preise in der Geschäftsstelle des FC Vaduz abgeholt. Der glückliche Erstplatzierte, Herr Enver Köysürenbars aus Vaduz, konnte letzte Woche die 15000 Franken in bar aus den Händen des FCV-Geschäftsführers Wolfgang Strunk in Empfang nehmen. Der FC Vaduz gratuliert allen Gewinnern recht herzlich. Unser Bild zeigt FCV-Geschäftsführer Wolfgang Strunk (links) und Gewinner Enver Köysürenbars.

Schmiergeld floss über Schweiz

Im Schmiergeldskandal um den Bau des neuen Münchner WM-Stadions sind rund 1,7 Millionen der 2,8 Millionen Euro über Schweizer Konten geflossen. In der Schweiz wurden drei Objekte untersucht, darunter ein Architekturbüro in Basel und eine Niederlassung der Firma «Alpine» in Herzwil.

5:0-Kantersieg

Mit einer guten spielerischen Leistung die zu einem 5:0-Heimsieg gegen den FC Ostermündigen aus der Nationalliga B führte, qualifizierte sich das Damenteam des FC Ruggell-Liechtenstein für die Runde der letzten Acht im Schweizercup.

Schweizercup: Achtelfinale

FC Ruggell-Liechtenstein - FC Ostermündigen 5:0 (2:0) Freizeitsport Widau, 100 Zuschauer, SR Massimo Santoro (Bellinzona).
FC Ruggell-Liechtenstein: Bürgler; Daniela Künzler, Rietherberger, Jurt, Büchel (74. Capeder), Alabor, Eggenberger, Melanie Künzler (68. Hemmerle), Kessler (62. Mückli), Zuppiger, Meier.
FC Ostermündigen: Sager, Rast, Gordula Meyer, Sempach, Schüpbach (66. Burkhard), Marii, Locher, Krüttli (77. Weber), Berdat; Reber (66. Thönen), Renate Meyer.
Tore: 30. Meier 1:0, 34. Zuppiger 2:0, 71. Mückli 3:0, 86. Alabor 4:0, 91. Alabor 5:0.
Bemerkungen: FC Ruggell-Liechtenstein ohne Inguscio (Arbeit im Wahllokal), Herzog nicht eingesetzt, übrige Kadernamen nicht im Aufgebot. Eckhülle: 5:4. Fairer Spiel ohne Verwundungen und Ausschlüsse. Gutes Schiedsrichtertrio aus dem Tessin, das infolge der Spielverlegung für das vorgesehene Trio aus La Chaux-de-Fonds kurzfristig einspringen musste. Die Auslosung für die nächste Runde ergab folgende Partien: FC Ruggell-Liechtenstein - FC Zuchwil, FC Oerlikon/Polizei ZH - FC Malters, FC Susee - FC Rapid Lugano und FC St. Gallen - FC Schwyz.
Die Spiele müssen über das nächste Wochenende vom 20./21. März ausgetragen werden.

Ausgezeichneter Erfolg

Sechs Podestplätze für Liechtensteins Kickboxer am Int. Austrian Classics in Wörgl

WÖRGL - Liechtensteins Kickboxer kämpften am Internationalen Austrian Classics in Wörgl mit einer 13-köpfigen Delegation um Medaillen. Die FL-Kämpfer zeigten sich dabei von ihrer besten Seite und erzielten sechs Podestplätze.

Rund 600 Kämpfer aus elf Nationen fanden sich in Wörgl zum diesjährigen Int. Austrian Open ein, darunter 13 Liechtensteiner Kickboxer. Gekämpft wurde im Leicht- und Semikontakt nach dem Regelwerk der WAKO (World Association of Kickboxing Organisation).

Martin Kaiser kämpfte in der Kategorie Herren Schwarzgurte (Semi- sowie Leichtkontakt bis 94kg). Im Leichtkontakt konnte sich Kaiser nach einem Freilos und einem Sieg gegen den Ungarn Koslov problemlos bis ins Halbfinale vorqualifizieren. Dieses verlor er jedoch nach guter Leistung gegen den Kroaten Milic und holte somit Bronze. Im Semikontakt war Kaiser jedoch ein Klasse für sich und qualifizierte sich, aufgrund der gewonnenen Vorrundenkämpfe gegen Bauer (Ö) und Andrej Bracic (Slo), problemlos fürs Finale. Dort traf er dann auf den starken Kohlbrunner (De) und konnte den Finalkampf mit 8:6 Punkten klar für sich entscheiden.

Silber für Günther Wohlwend

Günther Wohlwend kämpfte in der Kategorie Herren Schwarzgurte (Semi- sowie Leichtkontakt bis 89 kg). Im Leichtkontakt musste er sich jedoch schon in der ersten Runde gegen den späteren Drittplatzierten Menner (De) geschlagen geben. Im Semikontakt wusste Wohlwend jedoch klar zu überzeugen und stand nach Siegen gegen Koller (Ung), Smigor und Bagli (beide De) im Finale. Dort traf er auf den WM-Teilnehmer Samiric (Kro). Nach einem offenen Schlagabtausch und teils fraglichen Kampfrichterentscheidungen musste er sich jedoch zum Schluss mit



Liechtensteins Kickboxer zeigten sich bei den Austrian Classics von ihrer besten Seite.

10:12 Punkten knapp geschlagen geben und war somit zweiter.

Dreimal Bronze

Raphael Rheinberger war in der Kategorie Herren Farbgurte (Semikontakt bis 70kg) am Start. Er konnte sein Können klar unter Beweis stellen und stand nach Siegen gegen Baidori (De) und Mader (Ö) im Halbfinale. Dort traf er auf Kozar (Slo) und musste sich trotz guter Leistung knapp mit 4:6 Punkten geschlagen geben und erzielte somit den ausgezeichneten dritten Platz.

Christian Bazdaric ging in der Kategorie Herren Schwarzgurte (Semi- sowie Leichtkontakt bis

84kg) auf die Matte. Im Leichtkontakt spielte er seine Erfahrung aus und stand nach Siegen gegen Znaor (Kro) und Szendrei (Ung) im Halbfinale. Dort traf er auf den stark kämpfenden Rittler (Ö) und musste sich knapp geschlagen geben und holte Bronze. Im Semikontakt musste er sich nach einer Niederlage gegen den Belgier Praet schon nach der ersten Runde verabschieden. Besim Music ging in der Kategorie Herren Schwarzgurte (Semi- sowie Leichtkontakt bis 69kg) an den Start. Im Leichtkontakt konnte er sein Können klar beweisen und qualifizierte sich nach Siegen gegen Blab (De) und Boslov (Pol) problemlos fürs Halbfinale.

Im Halbfinale musste er sich jedoch dem Ungarn Zweher beugen und sich mit Bronze begnügen.

Daniel Brendle startete in der Kategorie Herren Schwarzgurte (Semi- sowie Leichtkontakt bis 63kg). Brendle zeigte in beiden Disziplinen eine hervorragende Leistung, musste sich jedoch jeweils im Viertelfinale geschlagen geben. Metin Kayar zeigte bei den Junioren erneut eine starke Leistung, musste sich aber ebenfalls im Viertelfinale vom Geschehen verabschieden. Frühzeitig geschlagen geben mussten sich Christian Beck (Herren Schwarzgurte bis 79kg) sowie die Junioren Florian Hasler, Aksac Baris, Drago und Marco Pavic und Danilo Nuzzi.

Späher gewünscht

Bald ein Talente-Scout bei FCV-U19?

VADUZ - Für das Vaduzer U19-Team von Trainer Alfons Dobler hless es am vergangenen Samstag Training statt Meisterschaftsspiel.

• Fabio Corba

Der Grund war die Spielabsage durch den Gastgeber Solothurn. Der Platz in Solothurn war offenbar nach den heftigen Regenfällen der letzten Tage unbespielbar. «Damit wir nicht aus dem Rhythmus kommen, habe ich ein Training angesetzt, zumal die Spielabsage im letzten Moment gekommen ist», bemerkte Trainer Dobler, der sich derzeit über ein Topmotiviertes und erstarktes Team erfreut. «Wir sind zu einem Team geworden», so Dobler weiter.

Vorstoss von Trainer Dobler

Damit spricht Dobler eine Problematik an, die in immer wieder beschäftigt. «Wir bringen jedes Jahr Spieler zusammen, die aus unterschiedlichen Clubs kommen. Klar haben wir einige Spieler aus der U18, die sich bereits kennen. Aber die anderen müssen durch die Angewöhnungs-Schleuse, die eben

auch mal eine halbe Saison dauern kann», bemerkt Dobler. Damit die sportlichen Weichen für die nächste Saison gelegt werden können, hat Dobler nun einen Vorstoss unternommen. «Ich habe ein informelles Gespräch mit Andermatt gesucht. Ich wollte wissen, wie er seine Zukunft in Vaduz sieht und damit die Zusammenarbeit mit der U19. Weiters habe ich den Wunsch nach einem Talente-Scout geäußert, der bereits frühzeitig Talente aus der Region sichten könnte», ging Dobler dabei auf Details ein. Beim Thema Talente-Scout denkt Dobler vor allem an zwei Namen. Zum einen ist dies Horst Erne (Ex-Coach FCV U19), den Alfons Dobler sehr gerne wieder aktivieren möchte. Zum anderen sieht Dobler auch mit FCV-Juniorenobmann Ernst Hasler ein Kandidat für diesen Posten. «Erne kennt das U19-Team und das Umfeld. Hasler kennt viele Leute aus der hiesigen Fussballszene...», hob Dobler die Vorzüge seiner Scout-Kandidaten hervor. Es dürfte also eine Frage der Zeit sein, bis das U19-Team des FC Vaduz einen weiteren Schritt Richtung Professionalisierung unternimmt.

RODELN

Funktionärsrennen

133 Athleten aus vier Nationen bildeten vergangenen Samstag das Teilnehmerfeld beim Internationalen Funktionärsrennen auf Naturbahn in Umhausen, das zugleich den Abschluss der Saison bildete.

Die Liechtensteiner Rodler waren auf der WM- und Weltcupstrecke mit Günther Beck, Riccardo Codiferno, Elmar Fetz, Alois Reichl, Sigi Telsler und Josef Wenaweser vertreten. Rodeltrainer Alois Reichl konnte sich bei den Herren Rang drei sichern.

Internationales Funktionärsrennen

Senioren III Damen: 1. Hannelore Mariner, Inzing, 1:53,93.
Senioren II Damen: 1. Margit Batkowski, Schönberg, 1:50,82.
Senioren I Damen: 1. Astrid Mayr, Inzing, 1:59,99.
Damen Allgemein: 1. Margit Bucher, Hopfgarten, 1:42,21.
Junioren Damen: 1. Michaela Hechenblaikner, Gallzein, 1:43,87.
Senioren III Herren: 1. Hans Gastelger, Hopfgarten, 1:39,40. - Ferner: 7. Sigi Telsler, Liechtenstein, 1:47,18.
Senioren II Herren: 1. Erich Eder, Gallzein, 1:40,40. - Ferner: 3. Alois Reichl, Liechtenstein, 1:41,71. 15. Günther Beck, Liechtenstein, 1:46,85. 21. Riccardo Codiferno, Liechtenstein, 1:55,32.
Senioren I Herren: 1. Andreas Kreidl, 1:38,82. - Ferner: 20. Elmar Fetz, Liechtenstein, 1:59,74.
Herren Allgemein: 1. Andreas Ehammer, Hopfgarten, 1:37,13.
Junioren Herren: 1. Thomas Kammerlander, Umhausen, 1:40,98.
Doppel: 1. Ch. Bucher und F. Müsslinger, Hopfgarten, 1:41,70.

REITEN

Karriere-Ende?

Hugo Simon muss seine mehr als 40 Jahre andauernde Reiterkarriere möglicherweise beenden. Der 61-jährige Deutsche, der für Österreich startet, wurde in Heidelberg drei Stunden lang operiert. Er hatte sich drei Sehnen im rechten Schultergelenk gerissen.

Hugo Simon war am vergangenen Wochenende im Training zum CHI in Dortmund aus dem Sattel eines jungen Pferdes gefallen und mit der Schulter gegen die Hallenbande geprallt. Ein weiterer Unfall dieser Art könnte laut ärztlicher Einschätzung gravierende Folgen haben.

Der nur 160 cm grosse Simon zählte auf Pferden wie «Gladstone» oder «E.T.» europaweit in allen Geläufen zu den Publikumsbeliebten. 1992 wurde er in Barcelona Olympia-Zweiter mit der Equipe, daneben war er auch die Weltnummer 1. Der Pfälzer hatte 1972 erstmals an den Olympischen Spielen für Österreich teilgenommen, nachdem er in Deutschland nicht selektioniert worden war. 1980 gewann Simon in Rotterdam die Ersatzveranstaltung für die Olympische Spiele in Moskau.